



Portimão – Rennen. Sonntag, 9. Juni 2013.

Wetter: Bewölkt.

Temperatur: Luft: 18 °C, Strecke: 23 – 27 °C

Teilnehmende Fahrer: 19/18 von 12 Teams

Schnellste Runde Rennen 1: Eugene Laverty (Aprilia Racing Team) 1:43.062 min (Rd. 3)

Schnellste Runde Rennen 2: Tom Sykes (Kawasaki Racing Team) 1:42.475 min (Rd. 6)

BMW Motorrad kann der Liste der Rennstrecken, auf denen man in der FIM Superbike-Weltmeisterschaft gewonnen hat, eine weitere hinzufügen. Das BMW Motorrad GoldBet SBK Team und Werksfahrer Marco Melandri (ITA) feierten den Sieg im ersten der heutigen Rennen in Portimão. Es war für Marco der zweite und für das Team der vierte Sieg in dieser Saison. Im zweiten Rennen hatte Marco mit massiver Abnutzung am Hinterreifen zu kämpfen und wurde Zwölfter. Sein Teamkollege Chaz Davies (GBR) belegte in einem schwierigen ersten Rennen Platz sechs. Zum zweiten Rennen konnten Chaz und seine Crew die Abstimmung seiner BMW S 1000 RR verbessern. Chaz hatte ein besseres Gefühl und wurde Fünfter. Nach sechs Rennwochenenden der Saison 2013 belegt Marco mit 156 Punkten den vierten Platz der Fahrerwertung. Direkt dahinter folgt Chaz mit 133 Punkten als Fünfter. In der Herstellerwertung hat sich BMW mit nun 211 Punkten wieder auf den zweiten Platz verbessert.

Das erste Rennen wurde zu einem spannenden Thriller. Von Platz vier aus verbesserte sich Marco gleich am Start auf Rang zwei hinter Tom Sykes (GBR). In der dritten Runde fiel er zurück auf Rang drei, als ihn Eugene Laverty (IRL) überholte. Auf dieser Position blieb Marco in den folgenden Runden. Zur Rennmitte musste Laverty aufgeben, und kurz darauf übernahm Marco vor Sykes die Führung. In den kommenden Runden machte Sykes von hinten Druck, und auch der Drittplatzierte Sylvain Guintoli (FRA) kam näher. Eingangs der 17. Runde, ging Sykes mit einem engen Manöver an Marco vorbei, und der italienische BMW Werksfahrer musste von der Strecke fahren, um einen Unfall zu vermeiden. Dadurch fiel er zurück auf Rang drei, doch er startete sofort eine Aufholjagd. In der 19. von 22 Runden überholte er Sykes und auch Guintoli und ging kurzzeitig in Führung. Doch Guintoli konterte erfolgreich und übernahm wieder die Spitze. Eingangs der letzten Kurve startete Marco ein weiteres Manöver und holte sich die Führung von dem Franzosen zurück. Er musste alles geben, um diese Führung zu verteidigen, doch am Ende überquerte er die Ziellinie als Sieger, mit einem Vorsprung von 0,007 Sekunden auf Guintoli. Es war der viertknappste Zieleinlauf in der Geschichte der Superbike-WM. Chaz, der auf Startplatz zwölf stand, verlor am Start zwei Positionen und musste sich in der Anfangsphase im Mittelfeld Duelle liefern. Sein Renntempo war fast so schnell wie das der Führenden, und im Laufe des Rennens machte er Position um Position gut. Doch er lag zu weit zurück, um mit um das Podium kämpfen zu können. Er wurde Sechster.

Im zweiten Lauf hatte Marco von Anfang an mit einem extrem abbauenden Hinterreifen zu kämpfen. Zunächst konnte er zwar noch Platz drei halten, doch ab der achten Runde wurde er nach hinten durchgereicht. Er kämpfte mit stumpfen Waffen und konnte seinen Gegnern nichts entgegensetzen. Nach 22 schwierigen Runden kam er als Zwölfter ins Ziel. Unterdessen fühlte sich Chaz auf seiner RR besser als in Lauf eins. Mit einem guten Start verbesserte er sich gleich von Rang zwölf auf Platz acht. In Runde drei überholte er Davide Giugliano (ITA) und war damit Siebter. Danach lieferte er sich einen langen Kampf mit Giugliano und Carlos Checa (ESP). In Runde zwölf übernahm er Rang sechs, als er an Marco vorbei ging. Im vorletzten Umlauf überholte er Checa und sicherte sich damit den fünften Rang.

Im vierten Rennen des FIM Superstock 1000 Cups 2013 feierte Sylvain Barrier (FRA) vom BMW Motorrad STK Team seinen zweiten Saisonsieg. Mit diesem Erfolg übernahm Sylvain wieder die Führung in der Fahrerwertung. Nach seinem schweren Unfall in der gestrigen Qualifikation legte sein Team eine Nachtschicht ein, um die BMW HP4 zu reparieren. Heute stellte Sylvain einmal mehr das Potenzial des neuen Motorrads unter Beweis und dominierte den größten Teil des Rennens. Sein Teamkollege Greg Gildenhuis (RSA) trotzte den Schmerzen in seiner gebrochenen linken Ferse und sammelte als Zwölfter wichtige Punkte.

Marco Melandri:

Rennen 1: 1. / Schnellste Rennrunde: 1:43.440 min (Rd. 4)

Rennen 2: 12., Abstand zu P1: 0:45.429 min / Schnellste Rennrunde: 1:43.134 min (Rd. 2)

„Es war nicht einfach, das erste Rennen zu gewinnen, denn zu Beginn hatte ich einige Schwierigkeiten mit der Traktion. Doch dies wurde nach zehn Runden besser und das Fahren wurde einfacher für mich. Dadurch konnte ich wieder näher an die Spitze heranfahren. Als ich in Führung lag, war es sehr schwierig, denn es war sehr windig. Es war alles andere als einfach, vorn zu bleiben. Als Tom mich überholte, hat er die Tür zugemacht. Vielleicht dachte er, dass er schon vor mir war, aber er hat mich von der Strecke gedrängt. Als ich zurückkam, hatte ich keinen speziellen Plan, sondern habe einfach so gut ich konnte Druck gemacht. Ich habe versucht, möglichst bald wieder an Tom

GoldBet

Media Contact

BMW Sports Communications
Danilo Coglianese
+49-176-601-72405
danilo.coglianese@bmwgroup.com

Media Website
press.bmwgroup-sport.com





vorbeizukommen, denn Sylvain war sehr schnell und er hat versucht, davonzuziehen. Als ich auf Guintoli aufgeschlossen hatte, bot sich die Gelegenheit, ihn zu überholen, und ich habe sie genutzt. Die letzte Runde zu beschreiben, ist sehr schwierig. Es ging sehr eng zu und ich habe einfach so gut ich konnte Gas gegeben. Ich war sehr glücklich, danke an alle bei BMW. Auch im zweiten Rennen hätte ich ganz sicher auf das Podium fahren können. Doch stattdessen hat mein Hinterrad in der zweiten Runde begonnen zu vibrieren. Ab Runde drei ließ der Grip nach, und dann war der Reifen ganz hinüber. Deshalb begann das ganze Bike zu vibrieren, und es war schwierig zu fahren. Ich habe alles gegeben, was mir in dieser Situation möglich war. Nun freue ich mich auf Imola.“

Chaz Davies:

Rennen 1: 6., Abstand zu P1: 0:16.610 min / Schnellste Rennrunde: 1:44.253 min (Rd. 2)

Rennen 2: 5., Abstand zu P1: 0:17.552 min / Schnellste Rennrunde: 1:43.645 min (Rd. 2)

„Das erste Rennen war etwas frustrierend. Mein Start war nicht besonders gut, und während der ersten Runden war ich in der falschen Gesellschaft und habe eine Menge Zeit verloren. Es hat zwar mein Rennen nicht ruiniert, aber es hat mich daran gehindert, ein unserem Potenzial entsprechendes gutes Ergebnis zu holen. Zur Rennmitte konnte ich fast dasselbe Tempo gehen wie die Jungs an der Spitze, und es wäre schön gewesen, mit ihnen zusammen davonzuziehen. In der Schlussphase ließ unsere Performance etwas nach, da wir etwas an Grip verloren, auch vorne, wo wir einen härteren Vorderreifen aufgezogen hatten, um mehr Stabilität zu haben. Für das zweite Rennen haben wir etwas gepokert, da wir nicht viel zu verlieren hatten. Wir haben sowohl einen anderen Vorder- als auch einen anderen Hinterreifen aufgezogen und auch kleine Änderungen an der Aufhängung vorgenommen. Und tatsächlich lief es im zweiten Rennen viel besser als im ersten. Ich war mit dem Bike wesentlich zufriedener, auch wenn ich vor allem in den ersten beiden Runden nicht ganz so viel Grip hatte wie ich mir gewünscht hätte. Doch ab Runde drei haben die Reifen die nötige Haftung aufgebaut. Leider haben wir wieder einmal erst sehr spät den richtigen Weg gefunden, aber alles in allem haben wir im zweiten Lauf eine bessere Leistung gezeigt, auch wenn sie noch nicht gut genug war. Von daher würde ich sagen, dass ich ‚semi-glücklich‘ bin.“

Andrea Buzzoni (Leiter BMW Motorrad WSBK):

„Der Tag hat mit dem Sieg in der Superstock-Klasse schon sehr gut begonnen, und er ging noch besser weiter, dank Marcos fantastischer Leistung im ersten Rennen, dass er ganz knapp gewonnen hat. Im zweiten Lauf kam er leider wegen eines Problems mit den Hinterreifen nicht über Rang zwölf hinaus, aber er hat damit immerhin noch vier weitere Punkte gesammelt. Über dieses Ergebnis sind wir recht enttäuscht, denn Marco hätte wieder auf das Podium fahren können, doch die Umstände ließen dies nicht zu. Chaz hatte einen schwierigen Samstag mit seinem Sturz, der auch physische Auswirkungen hatte. Dennoch ist er zwei großartige Rennen gefahren: im ersten Lauf wurde er Sechster, in Lauf zwei Fünfter. Das sind angesichts seiner Startposition zwei sehr gute Ergebnisse. In der Superstock-Klasse hat Sylvain mit seinem heutigen Sieg wieder die Führung in der Fahrerwertung übernommen. Greg hat trotz seiner Fraktur im Fuß alles gegeben und sich seine ersten Punkte gesichert.“

Andrea Dosoli (Technischer Direktor BMW Motorrad GoldBet SBK Team):

„Es war ein Tag der gemischten Gefühle für uns. Für BMW war es klasse, zwei von drei Rennen zu gewinnen. Erst war das Superstock-Team mit Sylvain erfolgreich, und dann haben wir mit Marco das erste der Superbike-Rennen gewonnen. Die harte Arbeit, die die Jungs nach Donington geleistet haben, hat sich ausgezahlt. Wir haben das Bike verbessert und konnten Marco ein konkurrenzfähigeres Paket zur Verfügung stellen. Dies hat er optimal genutzt. Wir müssen ihm für das, was er geleistet hat, gratulieren. Es war eine gute Entscheidung, nach Donington zum Testen zu gehen. Auch wenn wir in den Rennen gesehen haben, dass es uns noch etwas an Stabilität mangelt und dass wir uns für die Zukunft weiter steigern müssen, muss ich insgesamt sagen, dass unser Paket zumindest auf Marcos Seite recht konkurrenzfähig war. Chaz war durch seine Startposition beeinträchtigt. Im ersten Rennen hat er viel Zeit verloren, als er andere überholen musste. Im zweiten Rennen hat er sich von Anfang an besser gefühlt, und er konnte nach vorn aufholen. Rang fünf ist ein sehr gutes Ergebnis, wenn man von Startplatz zwölf kommt. Auch auf seiner Seite müssen wir noch am Motorrad arbeiten. Wir müssen sein Gefühl für die RR verbessern und sicherstellen, dass er in Imola sein ganzes Potenzial zeigen kann. Marcos zweites Rennen würden wir am liebsten vergessen. Wir bekamen es mit unerwartet massiver Abnutzung des Hinterreifens zu tun. Wir müssen nun die ‚Hardware‘, also zum Beispiel Reifen und Aufhängung, sowie die Daten analysieren um herauszufinden, was der Grund für diese ungewöhnlichen Schwierigkeiten war.“

GoldBet

3asy Ride BOMBÖÖGE

Castrol

GEN-ART

GNATI

BMW M PERFORMANCE PARTS
powered by

Classiditori

La Gazzetta dello Sport

HP

MBAGUTTI

QV

E

REPSOL

2D

ACCROSSATO

AKRAPOVIC

altran

Beta

Dynamiel

BRECAV

CM composite

RELICIA

ETAS

F.PARRINI

PIRELLI GOMME

PATRIZIO

PBR

PIRELLI GOMME

COO

stanis

STH

STH

STH

STH

STH

STH

STH

STH

